

Das Missionsverständnis der Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden (VDM)

Unsere Gemeinden haben ihre geschichtlichen Wurzeln in der Täuferbewegung der Reformationszeit. Wir verstehen uns als evangelische Freikirche mit friedenskirchlicher Ausrichtung. In der Ökumene wissen wir uns verbunden mit anderen Kirchen.

Als Teil der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland (AMG) ist die VDM für das Deutsche Mennonitische Missionskomitee mit verantwortlich. Darum versuchen wir unser Missionsverständnis zu klären:

Wir glauben an Gott, den Schöpfer, der keinem von uns fern ist (Apg.17:27).

Wir glauben, daß Gott in Jesus Christus die Welt mit sich versöhnte und daß wir als Botschafterinnen und Botschafter an Christi Statt (2.Kor. 5:19-20) in seine Nachfolge gerufen sind.

Wir glauben, daß der Geist Gottes weht wo er will (Joh. 3:8), über alle Grenzen hinweg. Diese Überzeugung wollen wir als Frohe Botschaft mit vielen teilen, indem wir:

- Miteinander Lernen

Mit Christinnen und Christen in der weltweiten Ökumene wollen wir lernen, wie das Bekennen des christlichen Glaubens jeweils Gestalt annehmen kann. Das Evangelium ist nicht an eine bestimmte Kultur gebunden, sondern findet je andere Lebens- und Ausdrucksformen. Ebenso wie andere Kulturen, stellt es aber auch unsere in Frage, entlarvt lebensfeindliche Mächte und weckt Kräfte der Versöhnung und Heilung.

- Im Dialog Bekennen

Menschen anderer christlicher Traditionen, anderen Glaubens oder solchen ohne religiöse Bindung wollen wir im Dialog begegnen: wir hören zu, nehmen wahr, teilen mit. Dabei sind wir zu neuen Erfahrungen bereit; auf dieselbe Bereitschaft sind wir bei unseren Gesprächspartnern angewiesen. Wir wollen im Dialog Zeugnis geben von der Wahrheit Gottes, wie sie uns bekannt geworden ist, und Rechenschaft ablegen von der Hoffnung, die in uns ist (1.Petr.3:15). Wir achten aber das Bekenntnis und die Entscheidung anderer und wollen sie annehmen, wie Christus uns angenommen hat. So versuchen wir, auch subtile Formen von Gewalt zu vermeiden.

- Solidarisch Teilen

Wir erkennen die gemeinsame Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Wir sehen Ungerechtigkeit und Gewalt, Tendenzen zur Spaltung unserer Gesellschaften, Armut und die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen. Deshalb wollen wir teilen: Macht und Einfluß, Güter und Ressourcen, Bildung und Wissen. Das kann beispielsweise in Partnerschaften zwischen Gemeinden sichtbar werden, in denen materielle und geistige Güter gleichermaßen geteilt werden. So verstehen wir Verkündigung, Hilfswerksarbeit und Friedensdienste als einander ergänzende Elemente unseres Missionsverständnisses.